18 Der Fiedler

Lebhaft, doch nicht zu rasch

Sopran

1. Es woh-net ein Fied-ler zu Fran-furt am Main, der keh-ret von lu-sti-ger Ze-che_ heim; er_
2. Du buck-lich-ter Fied-ler, nun fied-le uns auf, wir wol-len dir zah-len des Loh-nes voll-auf; ei-nen
3. Der Gei-ger strich ei-nen fröh-li-chen Tanz, die Frau-en tanz-ten den Ro-sen-kranz; und die
4. Sie griff ihm be-hend un-ters Wams_ so-fort und nahm ihm den Hök-ker vom Rük-ken_ fort. So_

Alt

1. Es woh-net ein Fied-ler zu Frank-furt am Main, der keh-ret von lu-sti-ger Ze-che_ heim; er
2. Du buck-lich-ter Fied-ler, nun fied-le uns auf, wir wol-len dir zah-len des Loh-nes voll-auf; ei-nen
3. Der Gei-ger strich ei-nen fröh-li-chen Tanz, die Frau-en tanz-ten den Ro-sen-kranz; und die
4. Sie griff ihm be-hend un-ters Wams_ so-fort und nahm ihm den Hök-ker vom Rük-ken_ fort. So

Tenor

1. Es woh-net ein Fied-ler zu Frank-furt am Main, der keh-ret von lu-sti-ger Ze-che_ heim; er
2. Du buck-lich-ter Fied-ler, nun fied-le uns auf, wir wol-len dir zah-len des Loh-nes voll-auf; ei-nen
3. Der Gei-ger strich ei-nen fröh-li-chen Tanz, die Frau-en tanz-ten den Ro-sen-kranz; und die
4. Sie griff ihm be-hend un-ters Wams_ so-fort und nahm ihm den Hök-ker vom Rük-ken_ fort. So

Baß

1. Es woh-net ein Fied-ler zu Frank-furt am Main, der keh-ret von lu-sti-ger Ze-che_ heim; er
2. Du buck-lich-ter Fied-ler, nun fied-le uns auf, wir wol-len dir zah-len des Loh-nes voll-auf; ei-nen
3. Der Gei-ger strich ei-nen fröh-li-chen Tanz, die Frau-en tanz-ten den Ro-sen-kranz; und die
4. Sie griff ihm be-hend un-ters Wams_ so-fort und nahm ihm den Hök-ker vom Rük-ken_ fort. So

5

trat auf den Markt, was schaut er_ dort, was schaut er_ dort? Der schönen Frauen schmausten gar viel_ an dem Ort.
fei-nen Tanz be-hen-de gegeigt, be-hen-de gegeigt! Wal-pur-gis-nacht_ wir heu-er ge-fei'rt.
Er-ste sprach: Mein lie-ber_ Sohn, mein lie-ber_ Sohn, du geig-test so frisch,_ hab nun dei-nen Lohn!
geh nun hin, mein schlanker Ge-sell, mein schlan-ker Ge-sell, dich nimmt nun_ jed-we-de Jungfrau zur Stell!

trat auf den Markt, was schaut er_ dort, was schaut er_ dort? Der schönen Frauen schmausten gar viel_ an dem Ort.
fei-nen Tanz be-hen-de gegeigt, be-hen-de gegeigt! Wal-pur-gis-nacht_ wir heu-er ge-fei'rt.
Er-ste sprach: Mein lie-ber_ Sohn, mein lie-ber_ Sohn, du geig-test so frisch,_ hab nun dei-nen Lohn!
geh nun hin, mein schlanker Ge-sell, mein schlanker Ge-sell, dich nimmt nun_ jed-we-de Jungfrau zur Stell!

trat auf den Markt, was schaut er dort, was schaut er dort? Der schönen Frauen schmausten gar viel_ an dem Ort.
fei-nen Tanz be-hen-de gegeigt, be-hen-de gegeigt! Wal-pur-gis-nacht_ wir heu-er ge-fei'rt.
Er-ste sprach: Mein lie-ber Sohn, mein lie-ber Sohn, du geig-test so frisch,_ hab nun dei-nen Lohn!
geh nun hin, mein schlan-ker Ge-sell, mein schlan-ker Ge-sell, dich nimmt nun_ jed-we-de Jungfrau zur Stell!

trat auf den Markt, was schaut er dort, was schaut er dort? Der schönen Frauen schmausten gar viel an dem Ort.
fei-nen Tanz be-hen-de gegeigt, be-hen-de gegeigt! Wal-pur-gis-nacht_ wir heu-er ge-fei'rt.
Er-ste sprach: Mein lie-ber Sohn, mein lie-ber Sohn, du geig-test so frisch,_ hab nun dei-nen Lohn!
geh nun hin, mein schlan-ker Ge-sell, mein schlan-ker Ge-sell, dich nimmt nun_ jed-we-de Jungfrau zur Stell!